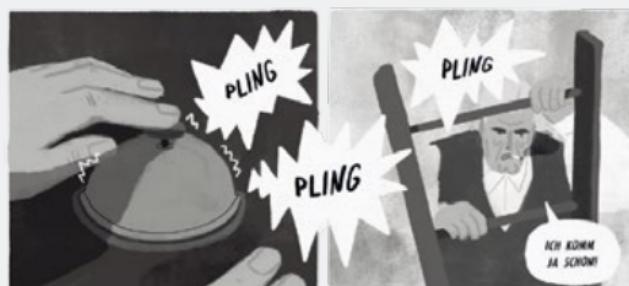


**27**  
Januar 2026

# Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus



Veranstaltungsprogramm Bremen  
**Januar bis April 2026**



Stolperstein Friedrich Kennemann,  
Opfer queerer Verfolgung im NS Foto: © LzpB

**Am 27. Januar 1945** befreiten sowjetische Soldaten das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz. Hier hatten die Nationalsozialisten zwischen 1940 und 1945 mehr als eine Million Menschen ermordet. Seit 1996 ist der 27. Januar offizieller Gedenktag der Bundesrepublik Deutschland für die Opfer des Nationalsozialismus.

Seit 30 Jahren koordinieren die Landeszentrale für politische Bildung und der Verein »Erinnern für die Zukunft e.V.« mit vielen Partner\*innen in Bremen ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, welches zeitlich weit über den 27. Januar hinausgeht.

Der Schwerpunkt der diesjährigen zentralen Gedenkveranstaltung sowie mehrerer weiterer Beiträge befasst sich mit dem Schicksal queerer Personen im Nationalsozialismus. Zwischen 1933–1945 waren queere Menschen schwerer Verfolgung, Inhaftierung und Ermordung ausgesetzt. Betroffen waren schwule Männer, die mit Hilfe des § 175 (Verbot von Homosexualität) in Konzentrationslager deportiert und mit dem rosa Winkel gekennzeichnet wurden, sowie lesbische Frauen, die unter anderen Vorwürfen ebenfalls inhaftiert und gefoltert wurden. Auch Trans- und nicht-binäre Personen, die heute auch unter dem Oberbegriff »queer« zusammengefasst werden, wurden unnachgiebig verfolgt.

Die Beiträge im vorliegenden Gedenkprogramm – Vorträge, Diskussionen, Filme oder Ausstellungen – wollen diese lange unsichtbare Verfolgungsgeschichte wieder sichtbar machen, den Opfern gedenken und aufzeigen, wie die NS-Ideologie in mancher Hinsicht bis heute nachwirkt.

# Veranstaltungsprogramm

## Januar

**Di 13. Januar 16–20 Uhr**

### **Zwischen den Dingen**

Temporärer Forschungskiosk mit Evin Oettinghausen und Jana Schäfer.

→ Heinrich Böll-Stiftung, Theater Bremen, [www.geraubt.de](http://www.geraubt.de)

📍 Theater Bremen (noon), Goetheplatz 1–3

**Di 13. Januar 19.00 Uhr**

### **›Wie wir überwintern.«**

### **Den Lebensmut durch die harten Zeiten retten.«**

Lesung und Gespräch mit Mirjam Zadoff.

*Moderation* Lena Prötzel

→ Weserburg Museum, Arbeitnehmerkammer Bremen

📍 Weserburg Museum für moderne Kunst, Teerhof 20

**Do 15. Januar 19.00 Uhr**

### **›Briefe aus der Hölle. Aufzeichnungen des jüdischen Sonderkommandos Auschwitz.«**

Vortrag u. Lesung von Hermann Kuhn und Cornelius Kopf-Finke.

→ Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen/Unterweser e.V.

📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20–21

**Fr 16. Januar 19.00 Uhr**

### **Konzert ›Dobranotch.«**

Das Konzert der russischen Kapelle »Dobranotch« wird verknüpft mit zwei Ausstellungen zum Thema NS-Gedenken.

→ Bürgerhaus Mahndorf

📍 Bürgerhaus Mahndorf, Mahndorfer Bahnhof 10

**Di 20. Januar 19.00 Uhr**

### **Bremer Juristinnen unter der NS-Justiz**

Vortrag von Jutta Heinemann, Historikerin, (db).

→ Deutscher Juristinnenbund (db)/Landesverband Bremen, Bremer Frauenmuseum e.V.

📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20–21

**Mi 21. Januar 19.30 Uhr**

### **›Geflüchtet, unerwünscht, abgeschoben.«**

Szenische Lesung über »Lästige Ausländer« in der Weimarer Republik.

→ bremer shakespeare company, Aus den Akten auf die Bühne/Universität Bremen

📍 Theater am Leibnizplatz, Schulstraße 26

**Do 22. Januar 17.00 Uhr**

### **Wie erinnern wir an**

### **›Euthanasie, Zwangssterilisation und die Krankenmorde im Nationalsozialismus?«**

### **Eine Diskussion zu Bestandsaufnahme und Perspektiven**

Die Betroffenen wurden erst durch Beschluss des Deutschen Bundestags im Januar 2025 als Opfer anerkannt. Nun stellt sich die Frage, wie sich dieser Beschluss in der Erinnerungsarbeit und an den Erinnerungsorten widerspiegelt.

→ Krankenhaus-Museum

📍 Krankenhaus-Museum, Züricher Straße 40

**Do 22. Januar 18.00 Uhr**

›Wir werden nie wieder Opfer sein! Menschen mit Behinderung und/oder psychischer Erkrankung gegen die extreme Rechte!

Film (D 2025, R: Jürgen Köster, Elizabeth Dinh, ca. 75 Min). Filmvorführung und Podiumsdiskussion mit den Protagonist\*innen Natalie Dedreux (Expertin für Down Syndrom), Arne Frankenstein (LBB), Friedrich Buhlrich (Angehöriger) sowie Jürgen Köster (Filmmacher).

→ Bremische Bürgerschaft, Landesbehindertenbeauftragter der Freien Hansestadt Bremen  
📍 Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20

**22. Januar – 4. Februar**

›Hannah Ahrend – Denken ist gefährlich‹ Film (D/USA 2025, R: Jeff Bieber & Chana Gazit, 86 Min, OmU).

→ CITY 46 Kommunalkino Bremen e.V.  
📍 CITY 46, Birkenstraße 1

**So 25. Januar 11.00 Uhr**

›gefährdet leben.

**Queere Menschen 1933–1945**

Ausstellungseröffnung.

Mit einem Vortrag von Helmut Metzner (Bundestiftung Magnus-Hirschfeld).

→ Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Zentrum für Kunst, Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V., Erinnern für die Zukunft e.V.  
📍 Zentrum für Kunst, Hermann-Ritter-Straße 108

**So 25. Januar 11.00 Uhr****Gedenken an die Nordbremer NS-Opfer**

📍 Jacob-Wolff-Platz in Bremen-Aumund

**So 25. Januar 11 und 15 Uhr****Fibel, Rechenbuch & Co. – Schulbücher als Quellen zum Nationalsozialismus**

Führungen mit Anke Osterloh in der Ausstellung ›Bremer Kinder und Jugend im NS‹.

→ Schulumuseum Bremen  
📍 Schulumuseum, Auf der Hohwisch 61–63

**So 25. Januar 14.00 Uhr****Rechtsextreme Jugendkulturen in Bremen und Niedersachsen**

Vortrag und Gespräch mit Andrea Röpke.

→ Weserburg Museum, attac Bremen  
📍 Weserburg Museum für moderne Kunst, Teerhof 20

**Di 27. Januar 19.00 Uhr****Zentrale Gedenkveranstaltung des Senats der Freien Hansestadt Bremen**

*Grußwort* Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte

*Vortrag* Karolina Kühn (NS-Dokumentationszentrum München)

*Beitrag* Christian Linker (Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V.)

*Moderation* Dr. Thomas Köcher (Direktor Landeszentrale für politische Bildung Bremen). Schüler\*innen des Alexander von Humboldt Gymnasiums lesen Biografien von Bremer NS-Opfern.

*Musik* Namu Ensemble.

Um Anmeldung wird gebeten.

→ Der Senat der Freien Hansestadt Bremen, Landeszentrale für politische Bildung Bremen

📍 Bremer Rathaus, Obere Halle, Am Markt 21

Gedenktafel Berlin Nollendorfplatz  
© OTFW

**Di 27. Januar 18.00 Uhr****›Schweigen ist verboten – Sprechen ist unmöglich‹**

Gedenken an die Opfer der Shoah mit Texten und Musik.

→ Pax Christi Gruppe Bremen  
📍 Rosenak-Haus, Kolpingstr. 7

**Sa 31. Januar 14–16 Uhr****Führung ›Bremen im NS‹**

Mit Friederike Jahn. Besucht werden einige Orte der Verfolgung und des Widerstands.

→ VHS Bremen  
📍 Am Staatsarchiv

**Februar****So 1. Februar 15.00 Uhr****Bremen before Stonewall – Queerhistorische Geschichte(n)**

Elisabeth Schindler lädt zur queeren Spurensuche ein.

→ Krankenhaus-Museum  
📍 Krankenhaus-Museum, Züricher Straße 40

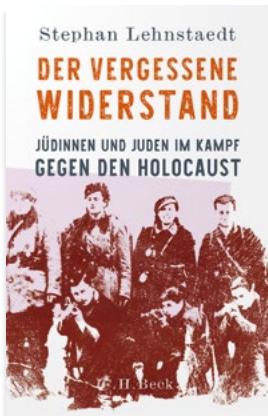
**So 1. Februar 16.00 Uhr**  
**Leningrad – Stimmen aus einer belagerten Stadt**  
 Film (R: Artem Demenok, D 2023, 89 Min.)  
 ➔ Verein Deutsch-Russische Friedenstage Bremen e.V.  
 Ⓜ Theatersaal Zion, Kornstraße 31

**Mo 2. Februar 18.00 Uhr**  
**Ein Museum für den Frieden in Zeiten des Krieges. Oder: Was passiert, wenn der ausgestellte Krieg plötzlich Gegenwart wird?**  
 Wie arbeitet ein Museum, das von Deutschland, Russland, der Ukraine und Belarus gemeinsam getragen wird – in Zeiten des Krieges? Dr. Jörg Morré, Leiter des Museums Berlin-Karlshorst, spricht über die veränderten Bedingungen, Herausforderungen und Chancen der Museums- und Gedenkstättenarbeit seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022.  
*Moderation Prof. Dr. Susanne Schattenberg.*  
 ➔ Forschungsstelle Osteuropa, Universität Bremen  
 Ⓜ Europapunkt Bremen, Am Markt 20

**Di 3. Februar 18.00 Uhr**  
**›Führer befiehl, wir folgen dir! Kultureller Widerstand ist „unartig“!**  
 Lesung der Gruppe Lesezeichen.  
 Ⓜ Sujet-Verlag, Bornstraße 18

**Di 3. Februar 19.00 Uhr**  
**Die Erben der ›Arisierung‹**  
 Vortrag von Armin H. Flesch.  
 ➔ Heinrich Böll-Stiftung Bremen, Landeszentrale für politische Bildung, Theater Bremen, www.geraubt.de  
 Ⓜ Theater Bremen (Foyer), Goetheplatz 1–3

**Mi 4. Februar 10.00 Uhr**  
**Eröffnung der Ausstellung ›Würde‹ von Heide Marie Voigt**  
 ➔ Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland e.V.  
 Ⓜ Gymnasium Links der Weser, Alfred-Faust-Straße 6



**Do 5. Februar 18.00 Uhr**  
**›Der vergessene Widerstand. Jüdinnen und Juden im Kampf gegen den Holocaust‹**  
 Buchvorstellung mit Stephan Lehnstaedt.  
 ➔ Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen/ Unterweser e.V.  
 Ⓜ Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

**Do 5. Februar 18.00 Uhr**  
**›Friedenspolitik in Bremen. Hartmut Drewes – Für eine Welt ohne Krieg und Gewalt‹**  
 Buchvorstellung von Barbara Alms und Gerhard Schäfer.  
 ➔ Stadtbibliothek Bremen  
 Ⓜ Zentralbibliothek, Am Wall 201

**Sa 7. Februar 12.00 Uhr**  
**Auschwitz – Eine virtuelle Live-Begegnung**  
 Mit Jadwiga Otrebska und Andreas Rheinländer.  
 ➔ VHS Bremen,  
 ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹  
 Ⓜ VHS im Bamberger-Haus, Faulenstraße 69

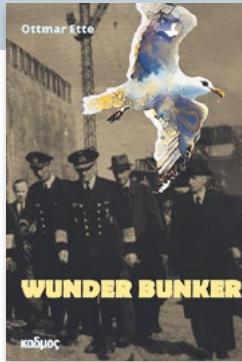
**Di 10. Februar 18.00 Uhr**  
**›Das Unvorstellbare Zeigen – Comics gegen das Vergessen**  
 Ausstellungseröffnung mit einem Vortrag von Alexandra Köhring (Stiftung Hamburger Gedenkstätten). Die Graphic-Novel-Ausstellung präsentiert zehn Zeichner\*innen, die sich mit Geschichten aus Konzentrationslagern auseinandersetzt haben.  
 ➔ ›Erinnern für die Zukunft e.V., Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Bremische Bürgerschaft  
 Ⓜ Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20

**Mi 11. Februar 18.00 Uhr**  
**›Wunder Bunker‹**  
 Lesung aus dem neuen Roman von Ottmar Ette.  
 ➔ Landeszentrale für politische Bildung Bremen, CaNoFF/Uni Bremen  
 Ⓜ Denkort Bunker Valentin, Rekumer Siel

**Mi 11. Februar 19.30 Uhr**  
**›Erinnerungsfunktion. Wider das Vergessen‹**  
 Ulrike Kleinert stellt ihren Roman vor.  
 Lesung: Franziska Mencz und Ulrike Kleinert. Musikalische Begleitung: Aladin Haddad.  
 ➔ ›Erinnern für die Zukunft e.V., Heinrich-Böll-Stiftung, Literaturhaus Bremen  
 Ⓜ Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70B



Auszüge aus der Ausstellung ›Das Unvorstellbare Zeigen.‹  
 © Kamp Westerbork

**Do 12. Februar 18.00 Uhr****›Wunder Bunker‹**

Lesung aus dem neuen Roman von Ottmar Ette.

→ Landeszentrale f. pol. Bildung Bremen, CaNoFF/Uni Bremen, Stadtbibliothek Bremen

📍 Zentralbibliothek,  
Am Wall 201

**Do 12. Februar 19.00 Uhr****›Die Würde des Menschen im Krieg – oder: Körperpanzer und Faschismus‹**

Vortrag von Heide Marie Voigt.  
📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

**Do 12. Februar 17.30 Uhr****›Das Ungesagte‹**

Film (R: Patricia Hector u. Lothar Herzog, D 2025, 143 Min, DF) Die meisten Deutschen, die damals für das NS-Regime waren, haben nach 1945 nie wieder über diese Zeit gesprochen. In fast allen deutschen Familien war das Thema tabu: Das Ungesagte.

→ CITY 46 Kommunalkino Bremen e.V.

📍 CITY 46, Birkenstraße 1

**Do 12. Februar 19.30 Uhr****›Im Lager hat man auch mich zum Verbrecher gemacht: Margarete Ries: Vom ›asozialen‹ Häftling in Ravensbrück zum Kapo in Auschwitz‹**

Szenische Lesung.

→ bremer shakespeare company, Aus den Akten auf die Bühne/ Uni Bremen

📍 Theater am Leibnizplatz, Schulstraße 26

**Sa 14. Februar 14.00 Uhr****Führung zu DENKORTEN in Huckelriede**

DENKORTE erinnern an die NS-Zeit in der Neustadt.

Die geführte Wanderung dauert ca. 1,5 Stunden und geht von der Mikwe, über die Kasernen zu den Lagern für Zwangsarbeiter\*innen.

→ DENKORTE Initiative Neustadt

📍 DENKORTE Stele in der Vohnenstraße 3

**So 15. Februar 17.00 Uhr****›Ich möchte so gerne mein Leben in die Welt schreiben. Adele Haas – inter\* im Nationalsozialismus‹**

Vortrag von Jako Wende.

*Moderation* Christian Linker (Rat & Tat-Zentrum). Im Rahmen der Ausstellung ›gefährdet leben. Queere Menschen 1933–1945‹.

→ Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Zentrum für Kunst, Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V.,

→ Erinnern für die Zukunft e.V.,

📍 Zentrum für Kunst, Hermann-Ritter-Straße 108



Karl Gorath  
© Staatliches Museum  
Auschwitz / Jörg Hutter

**Di 17. Februar 19.00 Uhr****Das öffentlich Verbannte zeigen: Karl Gorath, ein exemplarisches Schicksal der nationalsozialistischen Homosexuellenverfolgung**

Vortrag von Jörg Hutter und Marcel Fernandez Bücker.

Im Rahmen der Ausstellung

›Das Unvorstellbare Zeigen: Erinnern für die Zukunft e.V.,

Landeszentrale f. pol. Bildung Bremen, Bremische Bürgerschaft

📍 Bremische Bürgerschaft,  
Am Markt 20

**Mi 18. Februar 18.00 Uhr****Im ›Schuhläuferkommando‹ – eine Zeitzeugin erinnert an ihren Vater**

Die Zeitzeugin Vera Jahn (aus Syke) berichtet über das Leben ihres Vaters, der 1944 in das KZ Sachsenhausen deportiert wurde.

→ Schulumuseum Bremen

📍 Schulumuseum,

Auf der Hohwisch 61–63

**Mi 18. Februar 19.00 Uhr****Das Gift wirkte weiter. Staatlich organisierter Antisemitismus im Ostblock (1945–1985)**

Vortrag von Ivo Bock.

→ Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen/Unterweser e.V.

📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

**Do 19. Februar 19.00 Uhr****›Auf einer Wellenlänge‹ – Der Mufti von Jerusalem, die NSDAP und eine Rundfunkstation in Königs Wusterhausen**

Buchvorstellung und Diskussion mit Michaela Melián und Olaf Kistenmacher.

→ associazione delle talpe, Heinrich-Böll-Stiftung Bremen, Arbeitnehmerkammer Bremen, Galerie K', Junges Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Bremen, Rosa-Luxemburg-Initiative – Die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Bremen

📍 Galerie K', Alexanderstraße 9b

**Fr 20. Februar 18.00 Uhr****›Spuren – Die Opfer des NSU‹**

Film (R u. Buch: Aysun Bademsoy; D 2019, 81 Min, DF).

Der Film dokumentiert, wie die Hinterbliebenen versuchen, mit dem jahrelangen Geschehen umzugehen und insbesondere das Andenken an die Opfer lebendig zu halten.

→ CITY 46 Kommunalkino

Bremen e.V.

📍 CITY 46, Birkenstraße 1

„Das Bild seines Gesichts verschwimmt.  
Ich bekomme es nicht mehr scharf.  
Es ist nur noch eine Leere in mir.“



# Spuren

DIE OPFER DES NSU

ein Film von Aysun Bademsoy

© 2019 Aysun Bademsoy. Alle Rechte vorbehalten. Vertrieb: Kino im Netz. Alle Rechte vorbehalten. Keine Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe ohne schriftliche Genehmigung des Verleihers.

**Fr 20. Februar 20.30 Uhr****›Der zweite Anschlag‹**

Film (R: Mala Reinhardt, Patrick Lohse, Katharina Degen, D 2018, 62 Min, Türkisch/Deutsch (OmU)). Mit erschreckender Kontinuität wiederholen sich seit Jahrzehnten rassistisch motivierte Ausschreitungen, Angriffe und Morde in Deutschland. Der Film dokumentiert die bisher kaum beachtete

Perspektive der Betroffenen dieser Gewalt und stellt sie in den Mittelpunkt. In Anwesenheit von: Katrin Hylla, Ceren Türkmen.  
→ CITY 46 Kommunalkino  
Bremen e.V., Schwankhalle  
📍 CITY 46, Birkenstraße 1

**Sa 21. Februar 19.30 Uhr****›Wie soll ich singen mit erhobnem Haupt?‹**

Mieczyslaw Weinbergs Zyklus von 24 Präludien für Cello trifft auf den ›Großen Gesang vom ausgerotteten jüdischen Volk‹ von Jizchak Katzenelson. Musikalische Lesung mit Thomas Sarbacher (Rezitation) und Stephan Schrader (Cello).

→ Arbeitnehmerkammer

📍 Arbeitnehmerkammer  
Bremen, Bürgerstraße 1

**Sa 21. Februar 19.30 Uhr****Never again – Rock gegen Rechts**

Konzert mit lauter Botschaft.

→ Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland e.V.

📍 Bürgerhaus Obervieland,  
Alfred-Faust Straße 4

**So 22. Februar 11.00 Uhr****Rundgang: Spuren nationalsozialistischer Verfolgung auf dem Waller Friedhof**

→ Kulturhaus Walle Brodelpott

📍 Friedhof Walle,  
Haupteingang Im Freien Meer

**Di 24. Februar 17.30 Uhr****›The Presidents' Tailor‹**

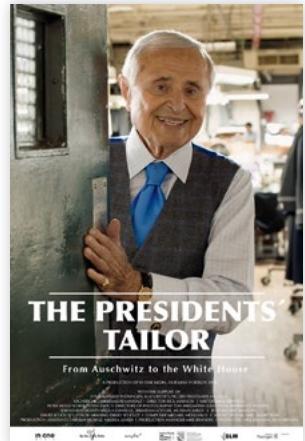
Film (R: Rick Minich, USA/D 2024, 53 Min. OmU). Die Lebensgeschichte von Martin Greenfield, Holocaustüberlebender und späterer Schneider von sämtlichen US-Präsidenten. Vorfilm:

›Reise nach Jiddischland‹ (R: Gernot Steinweg, D 1989, 29 Min. DF). In Anwesenheit von Gernot Steinweg und Rick Minich.

→ CITY 46 Kommunalkino

Bremen e.V.

📍 CITY 46, Birkenstraße 1

**Mi 25. Februar 18.00 Uhr****›Mit dem Rennrad in die Vergangenheit: Jüdische Intellektuelle auf den Spuren ihrer Identität und die Wiederentdeckung der Schtetl in der späten Sowjetunion‹**

Buchvorstellung von Ulrike Huhn: Zwischen Ausreisebewegung und Akademie. Judaistik in der späten Sowjetunion, Göttingen 2025.

→ Regionalgruppe Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste e.V.

📍 Ev. Friedensgemeinde,  
Humboldtstraße 175

**Do 26. Februar 19.00 Uhr****Abfall, Zwangsarbeit und Kriegswirtschaft. Sowjetische Kriegsgefangene auf einem Bremer Müllplatz**

Vortrag von Joshua Mathis Härtel über Zwangsarbeiter\*innen auf dem Müllabladeplatz Duckwitzstraße.

→ Landeszentrale für politische Bildung Bremen, ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Landesarchäologie

📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

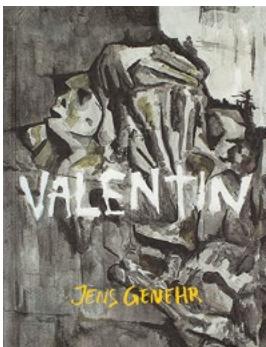
**Fr 27.+ Sa 28. Februar 20.00 Uhr**

**›Ich wandre durch Theresienstadt – Kompositionen aus dem Konzentrationslager**

Konzert des Namu Ensemble. Im Rahmen der Ausstellung ›gefährdet leben. Queere Menschen 1933–1945‹.

→ Landeszentrale f. pol. Bildung Bremen, Zentrum für Kunst, Rat & Tat-Zentrum f. queeres Leben e.V., ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

📍 Zentrum für Kunst, Hermann-Ritter-Straße 108

**März****Di 3. März 19.00 Uhr**

**›Valentin‹**

Jens Genehr stellt seine Grafic Novel über den Bunker Valentin vor. Im Rahmen der Ausstellung ›Das Unvorstellbare Zeigen‹. → ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Bremische Bürgerschaft, Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20

**Di 3. März 19.30 Uhr**

**Menschen auf der Flucht – Anna Seghers ›Transit‹**

Damals hatten alle nur einen einzigen Wunsch: abfahren. Alle hatten nur eine einzige Furcht: zurückbleiben. (A. Seghers) Vortrag & Lesung mit Eva Schöck-Quinteros und Peter Lüchingen. → bremer shakespeare company, Aus den Akten auf die Bühne/ Universität Bremen

📍 Theaterkneipe Falstaff, Schulstraße 26

**Mi 4. März 18.30 Uhr**

**Emil Walter Köster – Ein Schicksal unter §175**

Vortrag und Podiumsdiskussion über den Mord und das Gedenken an Emil Walter Köster und (queere) Erinnerungskultur in Ostfriesland.

→ Spurensuche Bremen, Historische Kommission/SPD im Land Bremen

📍 AWO Konferenzraum, Am Wall 179–180

**Do 5. März 19.30 Uhr**

**Queere Literatur und ihre Auslöschung im Nationalsozialismus**

Szenische Lesung mit Literatur aus drei Zeiten.

→ associazione delle talpe, Arbeitnehmerkammer Bremen, Rosa-Luxemburg-Initiative – Die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Bremen.

📍 Kulturzentrum Kukoon, Buntentorsteinweg 29

**Fr 6. März 19.30 Uhr**

**Uraufführung ›Raub. Verladene Erinnerungen‹**

Ein dokumentarischer Leer-Raum. Regie: Melina Spieker. In einer dokumentarischen Annäherung widmet sich das Projekt der Erinnerung an die vom Raub betroffenen Menschen und der Rück erstattung ihrer Geschichten.

→ Theater Bremen

📍 Theater Bremen, Goetheplatz 1–3

**Sa 7. März 19.30 Uhr**

**Konzert: Oana Catalina Chitu und Dejan Jovanović**

Das Programm der Sängerin Oana Catalina Chitu und des Akkordeonisten Dejan Jovanović umfasst Musik aus verschiedenen Balkankulturen, unter anderem Tangomusik aus dem Bukarest der 1930er Jahre sowie Lieder der Roma. Anschließend: Gespräch mit den Musiker\*innen

→ Theater im Volkshaus

📍 Theater im Volkshaus, Hans-Böckler-Straße 9

**So 8. März 18.00 Uhr**

**›Unerhört. – Die Geschichte von Mariechen‹**

Die Szenische Lesung basiert auf dem Protokoll der Sitzung des Erbgesundheitsgerichts in Bremen vom 6. August 1943. Es urteilten drei Männer über eine 15-jährige. Ihr Name war Mariechen. In dieser Verhandlung

wurde entschieden, ob Mariechen zwangssterilisiert wird.

→ Krankenhaus-Museum

📍 Krankenhaus-Museum, Züricher Straße 40

**Mo 9. März 17.00 Uhr**

**Erinnern an den März 1943**

Wir erinnern an die Sinti und Roma aus dem Nordwesten, die vom Bremer Schlachthof aus in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert wurden – und mit ihnen an alle 500 000 Opfer des NS-Völkermordes an den Sinti und Roma in Europa.

→ Bremer Sinti-Verein e.V., Arbeitskreis ›Erinnern an den März 1943‹

📍 Kulturzentrum Schlachthof, Findorffstraße 51



Mariechen Franz  
© U. Lengenfelder



## So 15. März 11–14 Uhr

### NS-Raub in Bremen

Erinnerungspolitische Radtour mit Henning Bleyl und Evin Oettingshausen sowie Ensemblemitgliedern des Theater Bremens.

→ Heinrich Böll-Stiftung  
Bremen, Theater Bremen,  
[www.geraubt.de](http://www.geraubt.de)

📍 Haus des Reichs  
(Rudolf-Hilferding-Platz)



## Mi 18. März 19.00 Uhr

### ›Das Verschwinden des Holocaust – Zum Wandel der Erinnerung

Buchvorstellung mit Jan Gerber.  
→ Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen/Unterweser e.V.  
📍 Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

## Do 19. März 18.00 Uhr

### ›Die Würde des Menschen im Krieg – oder: Körperpanzer und Faschismus

Vortrag von Heide Marie Voigt.  
📍 Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Studiobühne, Kirchheide 49



Geheimen Staatspolizei sowie zur Verfolgungspraxis der Behörde und wirft biographische Schlaglichter auf verschiedene Verfolgtengruppen.

- Staatsarchiv Bremen, Historische Gesellschaft Bremen e.V.  
📍 Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5

## April

## 18.–19. April

### Franz Neumann: Behemoth. Struktur und Praxis des Nationalsozialismus

Wochenendseminar mit Moritz Zeiler. Anmeldung unter [mail@talpe.org](mailto:mail@talpe.org)

→ associazione delle talpe, Rosa-Luxemburg-Initiative – Die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Bremen

📍 Infoladen, St. Pauli-Straße 10–12

## Sa 21. März 14.00 Uhr

### Rundgang ›Stolpersteine‹

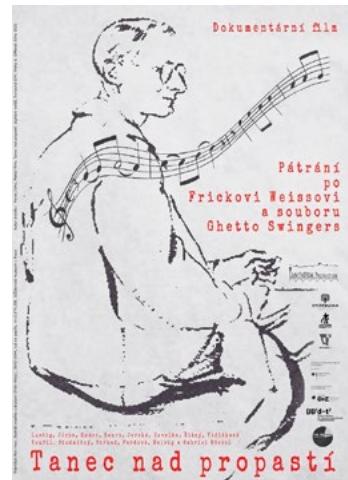
Unser Weg führt zu acht ›Stolpersteinen‹. Dort wird das Schicksal des jeweiligen Opfers vorgetragen. Nebenbei erfahren die Teilnehmer\*innen noch etwas zu einigen Straßennamen im Humannviertel.

→ Geschichtswerkstatt Gröpelingen  
📍 Ecke Gröpelingen Heerstraße/Karl-Bröger Straße

## Mo 23. März 18.00 Uhr

### ›Verfolgen und verfolgt werden. Die Gestapo in Bremen 1933–1945‹

Anna Leinens Vortrag bietet neue Erkenntnisse zu den Bremer Akteur\*innen der



## Fr 24. April 19.00 Uhr

### ›Dancing over the Abyss‹

Film, (CZ, 2025, 62 min R: Marek Jícha, Josef Lustig). Deutsche Premiere der tschechischen Filmproduktion und Fachgespräch mit Regisseur und Historiker\*innen und anschließendem Konzert. Der Dokumentarfilm begibt sich auf die Spuren der Geschichte der Ghetto-Swingers, einer Jazz-Combo aus dem Ghetto Theresienstadt.

→ Bremer Bündnis für deutsch-tschechische Zusammenarbeit e.V.

📍 Kirche St. Pauli – Vereinigte Ev. Gemeinde Bremen-Neustadt, Große Krankenstraße 11

Am 7. April 1934 wurde die politische Polizei Bremens durch die Gestapo übernommen. Anlässlich dessen besuchte der Reichsführer SS Heinrich Himmler die Hansestadt und das damalige Polizeigebäude, die heutige Stadtbibliothek.

© Staatsarchiv Bremen 10.B.Al 87



gefährdet leben. Queere Menschen 1933–1945  
Foto: © Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

## Bis 15. Februar

- ›LOVE AT FIRST FIGHT!  
Queere Bewegungen in Deutschland seit Stonewall:
- 👉 Krankenhaus-Museum
- 📍 Krankenhaus-Museum, Züricher Straße 40

## 20. Januar – 14. März

- ›Kinder des Krieges  
Bilder von Dagmar Calais
- 👉 Bremische Evangelische Kirche
- 📍 Kapitel 8, Domsheide 8

## 25. Januar – 15. März

- ›gefährdet leben. Queere Menschen 1933–1945  
Die Wanderausstellung zeigt die vielfältigen und ambivalenten Lebensgeschichten queerer Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus von 1933–1945.
- 👉 ›Erinnern für die Zukunft e.V., Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Bremische Bürgerschaft
- 📍 Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20

Auszüge aus der Ausstellung  
›Das Unvorstellbare Zeigen:  
© Kamp Westerbork

## So 19. April

### Studienreise in die Gedenkstätte Westerbork

Information und Anmeldung [tobias.peters@lzb.bremen.de](mailto:tobias.peters@lzb.bremen.de)  
oder [www.politische-bildung-bremen.de](http://www.politische-bildung-bremen.de)

👉 ›Erinnern für die Zukunft, Landeszentrale für politische Bildung Bremen



# Kooperationspartner / Veranstaltende

AK Arster Geschichte(n) | Arbeitnehmerkammer Bremen | Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste e.V. | Arbeitskreis ›Erinnern an den März 1943‹ | associazione delle talpe | attac Bremen | Aus den Akten auf die Bühne | AWO Bremen | Bremer Bündnis für die deutsch-tschechische Zusammenarbeit | Bremer Frauenmuseum e.V. | bremer shakespeare company | Bremer Sinti-Verein e.V. | Bremer Volkshochschule | Bremische Bürgerschaft | Bremische Evangelische Kirche | Bürgerhaus Mahndorf | Bürgerhaus Obervieland | CaNoFF/Uni Bremen | City 46 Kommunalkino Bremen e.V. | DENKORTE Initiative Neustadt | Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen-Unterweser | Deutscher Juristinnenbund | ›Erinnern für die Zukunft e. V.‹ | Evangelisches Bildungswerk | Forschungsstelle Osteuropa | Galerie K' | geraubt.de | Geschichtswerkstatt Gröpelingen | Gruppe Lesezeichen | Heinrich-Böll-Stiftung Bremen | Historische Gesellschaft Bremen e.V. | Historische Kommission/SPD im Land Bremen | Junges Forum der Deutsch-israelischen Gesellschaft Bremen | Kamp Westerbork | Krankenhaus-Museum | Kukoon | KulturAmbulanz | Kulturhaus Walle Brodelpott | Landesarchäologie Bremen | Landesbeindertenbeauftragte der Freien Hansestadt Bremen | Landesverband der Sinti und Roma | Landeszentrale für politische Bildung Bremen | Literaturhaus Bremen | Nachbarschaftshaus Gröpelingen | Pax Christi Gruppe Bremen | Rat & Tat-Zentrum für queeres Leben e.V. | Rosa-Luxemburg-Initiative – Die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Bremen | Schulmuseum Bremen | Schwankhalle | Senat der Freien Hansestadt Bremen | Spuren-suche Bremen | Staatsarchiv Bremen | Stadtbibliothek Bremen | Theater Bremen | Theater im Volkshaus | Universität Bremen | Verein Deutsch-Russische Friedenstage Bremen e. V. | Volksbund Deutsche Kriegsgräber-fürsorge | Weserburg Museum für moderne Kunst | Zentrum für Kunst Zeichenerklärung:

➡ = Veranstalter:in   ⚡ = Ort   ⚡ = Treffpunkt

Für ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen (Eintritt, Anmeldungen, Öffnungszeiten etc.), informieren Sie sich bitte auf unserem Online Veranstaltungskalender [www.politische-bildung-bremen.de](http://www.politische-bildung-bremen.de)

## Weitere Informationen auch unter

[www.landeszentrale-bremen.de](http://www.landeszentrale-bremen.de) und  
[www.erinnernfuerdiezukunft.de](http://www.erinnernfuerdiezukunft.de)

## Programmkoordination

Tobias Peters (Landeszentrale für politische Bildung),  
Marcus Meyer (›Erinnern für die Zukunft e.V.‹)

## Kontakt / Impressum

Landeszentrale für politische Bildung Bremen  
Birkenstraße 20–21 | 28195 Bremen  
[tobias.peters@lzb.bremen.de](mailto:tobias.peters@lzb.bremen.de) | Telefon 0421 · 361 29 22

Titelbild:  
›Das Unvorstellbare  
Zeigen: Comics gegen  
das Vergessen  
© Kamp Westerbork

**Gestaltung** Designbüro Möhlenkamp & Schuldt, Bremen

**Druck** flyerheaven, Oldenburg

Für Themen und Inhalte des Programms sind die jeweiligen Veranstalter\*innen verantwortlich. In der Regel sind die Veranstaltungen kostenlos. Einige Veranstaltungen kosten Eintritt. Bitte wenden Sie sich für weitere Auskünfte an die jeweiligen Veranstalter\*innen.